Aktueller Pflanzenschutz (für TB vom 22.09.2023)

Zuckerrüben

Raps

Während manch ein Rapsbestand noch im Keimblattstadium ist zeigen sich frühgesäte Rapsbestände schon kurz vor dem Beginn des Lägenwachstums. Die Bestände, die bereits das 8-Blattstadium erreichen sollten baldmöglichst verkürzt werden. Im Heft Pflanzenschutzmittel im Feldbau finden Sie auf S. 26 alle zugelassen Fungizide im Raps. Sie unterscheiden sich in ihrer Einkürzungsleistung und Wirkung gegen Phoma. Dieses Jahr konnten wir bereits häufig einen Phomabefall feststellen. Durch die warmen Temperaturen der letzten Wochen und das frühe Auftreten des Rapserdflohs, welcher an den Schabstellen eine Eintrittspforte für den Pilz bildet kann sich die Krankheit in intensiven Rapsanbaugebieten verbreiten. Einen Phomabefall erkennen Sie momentan an braunen, umgeknickten Jungpflanzen sowie hellen bis weissen Flecken auf den Blättern mit kleinen schwarzen Punkten. Stellen Sie bei Feldkontrollen einen Befall fest sollten bei spät gesäte Bestände Fungizide ohne Verkürzungsleistung eingesetzt werden. Wählen Sie dazu ein Mittel wie Casac oder Slick aus, damit die Rapspflanzen nicht gebremst werden. Ist der Raps bereits im 6- bis 8-Blattstadium sollten Sie ein Mittel mit Verkürzungsleistung einsetzen. Beginnen die Bestände bereits mit dem Längenwachstum sollte ein Mittel mit sehr guter bis guter Verkürzungswirkung wie Toprex, Corex oder Caryx (1.0 l meistens ausreichend) gewählt werden.
Sind die jüngsten Blätter zudem vergilbt mit rötlichem Rand spricht das für einen Bormangel. Fügen Sie bei der Fungizidbehandlung 150-200 g/ha Bor zu.

Erdschnaken

In Frühlingssaaten wie Mais oder Zuckerrüben wurden dieses Jahr grosse Schäden durch Erdschnaken festgestellt. Während der Schaden Ende April bis Mai auftritt legen die Weibchen momentan ihre Eier im feuchten Boden (bevorzugt Wiesen oder Gründüngungen) ab. Das kann momentan auf vielen Flächen beobachtet werden. Meistens noch im Herbst schlüpfen aus den Eiern Larven, die im Boden überwintern und Ende April bis Mai grosse Schäden in Frühlingskulturen anrichten können. Meistens tritt der Schaden in Zuckerrüben- oder Maisfeldern auf, welche im Vorjahr mit Kunstwiese oder Gründüngungen bestellt waren. Kontrollieren Sie jetzt Ihre begrünten Parzellen, auf welchen Sie nächstes Jahr Mais oder Zuckerrüben planen auf Schnakenflug. Stellen Sie einen starken Flug fest können Sie noch Massnahmen treffen. Dazu gehören eine späte Saat ab Ende April bis Mai (zum Beispiel Kartoffeln) und eine flache aber intensive Bodenbearbeitung da die Eier schnell austrocknen.

Rübenrodung auf Erdmandelgrasparzellen

Das Erdmandelgras ist ein gefürchtetes Unkraut, welches durch Geräte welche in den Boden eingreifen einfach verschleppt werden kann. Bei Geräten wie z.B. der Rübenmaus oder dem Rübenroder besteht auch das Risiko einer überregionalen Verschleppung. Damit dieses Risiko minimiert wird, hat die Schätzungskommission Pflanzenschutz an ihrer letzten Sitzung beschlossen, die Reinigung von Rübenrodern und Rübenmäusen mit Mitteln des Pflanzenschutzfonds finanziell zu unterstützten. Die Voraussetzungen und das Antragsprocedere dafür sind auf der Webseite des Arenenbergs unter der Rubrik Beratung→Pflanzenschutz aufgeführt.

Schaderreger	Stadium	Bekämpfungsschwelle
Rapserdfloh	Keimblatt (DC 10)	50% der Pflanzen in schwachen Beständen mit **mehreren** Frassstellen, in DC 10 (Keimblattstadium)
	5-8 Blatt (DC 15-18)	80% der Pflanzen mit mehrere Frassstellen und mehr als 100 Fänge pro Gelbschale in 3 Wochen oder auf 7 von 10 Trieben mind. eine Larve

Bild: Erdschnakenlarve

Arenenberg
Pflanzenschutzdienst & Ackerbauberatung
Florian Sandrini, Anna Brugger
Tel. 058 345 85 17